

Kegeln – DKBC-Pokal: Rot Weiß Treuen – ThSV „Drei Türme“ Bad Langensalza 5:3

In der 3.Runde des bundesweit ausgetragenen Pokalwettbewerbs der Classic Kegler scheiterten die Herren des ThSV Bad Langensalza nach spannendem Spielverlauf nur denkbar knapp am gastgebenden Drittligisten Treuen.

Vor dem Hintergrund der Kegeldeutschland spaltenden Diskussion pro oder contra 120 Wurf dürfte die Begegnung im sächsischen Vogtlandkreis Wasser auf die Mühlen der Befürworter des vor einigen Jahren als Pokalmodus eingeführten Spielsystems gewesen sein. Das Kopf-an-Kopf Rennen zweier gleichstarker Mannschaften wurde auf der Zielgeraden einer ausgesprochen kurzweiligen Partie nach Gleichstand bei den Mannschaftspunkten (3:3) erst durch die Kegelpunkte entschieden. Bis dahin wäre jede Voraussage des zu erwartendem Siegers einem Glücksspiel gleichgekommen.

Im 1.Durchgang erwischten die Thüringer den besseren Start und zogen nach dem Unentschieden von Udo Wasewitz gegen Rudolf Radeke (je 133Holz) durch Steffen Goldberg (141:131 gegen Michael Radeke) in Front. In der Folgezeit allerdings verlor Udo zuerst den Spielfaden und dann auch die weiteren 30 Wurf Serien. Steffen hingegen gestaltete die Sätze ausgeglichen und entschied sein Duell dank zweier mehr gefallener Kegel (545:543) für sich.

Nach diesem vorläufigen 1:1 ein ähnliches Bild in der 2.Serie. Einerseits der auf verlorenem Posten stehende Rainer Barwitzky; andererseits ein Heiko Zenker, der nach überragendem Einstieg (163) gegen Ingo Penzel nichts mehr anbrennen ließ und sowohl nach Kegel (575:541) als auch Punkten (3:1) als Gewinner sein Spiel beendete. 2:2!

Selbst im letzten Durchgang blieb lange Zeit alles offen. Zwar geriet Sebastian Loesener in Folger dreier verlorener Bahnen hoffnungslos ins Hintertreffen (532:548), doch war parallel dazu Gerald Heß' Überlegenheit gegenüber Mike Reinholz (Treuen) so eindeutig, dass neben dem sicheren Mannschaftspunkt auch die Holzzahl noch einmal interessant wurde. Erst nach den letzten Würfeln des glänzend aufgelegten Mannschaftskapitäns (589:538) stand fest, dass es für die gelb gewandeten Gäste nicht zu einem Erfolgserlebnis gegen die Rot-Weißen reichen würde.

Schade, denn Auseinandersetzungen wie diese Pokalbegegnung dürfte selbst Gegner des zumindest für Gelegenheitszuschauer nach wie vor erklärungsbedürftigen Zählsystems nicht kalt lassen.

B.Lgs.: Wasewitz (0,5:3,5/515/0), Goldberg (2:2/545/1), Barwitzky (1:3/506/0), Zenker (3:1/575/1), Loesener (1:3/532/0), Heß (4:0/589/1)

Rinaldo S c h a l l e r